

Presseverlautbarung

Der Beginn des neuen islamischen Kalenderjahres sollte uns in Hinblick auf unsere Verantwortungen ein Ansporn sein

Wir gratulieren unserer edlen Umma herzlich zum Beginn des neuen islamischen Kalenderjahres. Leider hat sich an der schmerzlichen Situation unserer gesegneten Umma auch mit Erreichen des Jahres 1440 n. H. nichts verändert. Tatsächlich hat sich die Lage nur weiter verschlechtert.

Unsere Umma vergießt Unmengen an Blut im Jemen, in Burma, Afghanistan, Palästina, Somalia, Syrien usw. Zurzeit findet in der Provinz Idlib in Syrien ein grausames Massaker statt. Die Ursache dieses Massakers ist die Verschwörung zwischen der Türkei, dem Iran und Russland.

Die Regenten der islamischen Länder scheinen nicht bemerkt zu haben, dass das Unheil in unseren Ländern seinen Lauf nimmt. Wie zu erwarten war haben sie keinerlei konkrete Pläne zur Eindämmung dieser Katastrophe.

Der Beginn des neuen islamischen Kalenderjahres sollte mit unseren Verpflichtungen verknüpft werden und dazu beitragen, dass wir unseren Verantwortungen wie folgt nachkommen:

1) Wir müssen unsere Zeit im Diesseits effektiv nutzen: Der Islam ist eine ganzheitliche und umfassende Ideologie, die nicht so tut als würde das diesseitige Leben nicht existieren. Vielmehr hat uns der Islam verschiedene Richtlinien gegeben, anhand derer unser diesseitiges Leben geordnet werden sollte. Der Beginn eines neuen Jahres ist ein geeigneter Zeitpunkt um Herausforderungen und Ziele zu planen und diesen nachzugehen. Es bietet sich an die gegenwärtige Situation mit dem Vorjahr zu vergleichen, um so schrittweise Fortschritte zu machen. Ein vernünftiger Mensch verbessert seine Situation stetig, statt zu stagnieren oder Rückschritte zu machen.

2) Wir müssen unsere Zeit sinnvoll zur Vorbereitung auf das jenseitige Leben nutzen: Der Beginn eines neuen Jahres bedeutet für uns, dass uns Allah (t) aus Seiner Barmherzigkeit heraus erlaubt hat, noch etwas mehr Zeit in dieser Welt verbringen zu dürfen. Daher sollten wir diese Gunst nutzen, indem wir Seine (t) Gebote einhalten und uns vom dem distanzieren, was Er uns verboten hat. Auf diese Weise werden wir das Wohlgefallen Allahs (t) erreichen. Wir sollten

versuchen jeden unserer letzten Atemzüge besser zu nutzen, da wir die Zeit nicht zurückdrehen können.

3) Wir müssen die Botschaft des Islams in die Welt tragen (da'wa): Als 'Umar ibn al-Ḥaṭṭāb im Jahr 16 n. H. Kalif war, stimmten die Prophetengefährten (r) darin überein (iğmā'), dass die Auswanderung (hiğra) des Propheten (s) von Mekka nach Medina als Ausgangspunkt für das islamische Kalenderjahr gewählt werden sollte. Dies, obwohl es viele andere wichtige und heilige Ereignisse gab. Diese Wahl ist darauf zurückzuführen, dass die Auswanderung des Propheten (s) mit jenem Moment unmittelbar verbunden ist, in dem der erste Islamische Staat in Medina gegründet wurde und der Islam somit von einer theoretischen Form in eine praktische Phase überging. Sodann beherrschte der Islamische Staat die Welt über viele Jahrhunderte mit großem Erfolg, bis er im Jahr 1924 von Großbritannien unter Zuhilfenahme ihrer Verbündeten – den Verrätern unter den Arabern und Türken – zerstört wurde.

Dass die Prophetengefährten dieses spezifische Ereignis als Ausgangspunkt für den islamischen Kalender wählten, zeigt deutlich, dass unsere Umma ausschließlich durch die Wiedererrichtung des Islamischen Staates tatsächlich befreit werden kann. Der Beginn des neuen islamischen Kalenderjahres sollte unsere Umma dazu ermutigen, auf diesem noblen Weg im Streben nach der Wiedererrichtung des Kalifats voranzuschreiten. Diese Tätigkeit beginnt in den muslimischen Ländern und wird infolgedessen auf alle anderen Länder dieser Welt ausgedehnt, sodass das Licht und die Gerechtigkeit des Islams alle Menschen dieser Welt – unabhängig von ihrer Nation, Farbe, Religion oder Stammeszugehörigkeit – erreichen kann.

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اسْتَجِيبُوا لِلَّهِ وَلِلرَّسُولِ إِذَا دَعَاكُمْ لِمَا يُحْيِيكُمْ﴾

O die ihr glaubt, leistet Allah und dem Gesandten Folge, wenn er euch zu dem aufruft, was euch Leben gibt. (8:24)

Masoud Msellem

Medienvertreter von Hizb-ut-Tahrir / Tansania